



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi

Luther, Martin

Magdeborg, 1531

VD16 L 6695

Jck hebbe dynen namen apenbaret den[n] minschen/ de du my van der
werlt gegeuen heffst.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34333

Ick hebbe dynen namen apenba-
ret den menschen / de du my van
der werlt gegeuen heffst.

Sir legt he ydt nu suluest vth/ wat he hete den
Vader vorklaren vnde syn werck vullenden/ vnde
te kent an/ wo vnde worumme solckes gescheen sy/
Nömliken / dat ydt nicht anders gesecht sy. Ick
hebbe dynen namen apenbaret / den menschen/ de
du my gegeuen heffst. Den Vader vorklaren/ heth
synen namen apenbaren/ also / dat he van em pres
diget / vnd ynn vnse herte bildet / wo he sy ein
fründlicf Vader/ de vns ynn syne gnade genamen
vnd alle sünde vorgiffet / van dodt vnde düuel
erlöset / helpt vnde beschüttet ynn allen nöden/
nene persone / werck noch vordenst angesehen / vth
lutter vederliker güdicheit / dorch Christum syn
nen leuen Sön etcet.

Wol solckes priset vnde römet / prediget/ lö-
uet vnde bekennet / de maket den Vader herlick/
vorklaret vnd apenbaret synen namen / dat me
wete / wo me en nömen / wor vor me en holden
vnd eeren scholle / Wente dat ys de rechte name/
dar me en by kennen/ dat ys/ syn herte/ willen vn-
de werck seen kan / welck vor der ganzen werlt
vorborgē ys/ Wente de solcken louen nicht hebben
vñ bekentnisse/ de kennen en nicht / efft se wol vel
van Gade hören vñ reden/ als de Jöde/ de sich als
lene Gades volck vñ dener römeden/ vñ doch nicht
mer van em helden/ den vor solck einen man/ de ere
D iij hillicheit

hillicheit ym gefette / offer vnde schönen Gades
denjt möste ansehen vnde sich gefallen laten / vnde
en darinne gnedig syn / Als ock vnse Mönicherie
vnde geistliken stende mit erem Gades denst / en
affmalen vnde holden / als de ere Fappen / vastent /
strenge leuent / Nissen vñ ander schöne wercke mö-
the ansehen / vnde den hemmel daruor geuen.

Wente dat ys allen minschen vp erden ange-
barn / wenn me van Gade höret / dat sich yderman
ein egen bilde vnde gedanken maket / darmede he
Gade eine gestalt vnde varwe wil affwinnen / wo
he sy / wat he dencket vnd ym synne hebbe / wo me
em denen scholle / vnde kan doch nene vornufft hö-
ger kamen / wenn se ydt vppet beste maket / denn
dat se em mit wercken denen möthe / vnde so vel
don / dat he ydt sich gefallen late / vnde dat vor ge-
ne / wat se begett / Darher denn alle affgöderie ynn
der werlt gekamen ys. Schal me en ouerst recht er-
kennen / so moth Christus kamen mit synem wor-
de vnde en apenbaren / Vnse vornufft vnde gedan-
cken werdens nicht don / Wente wol worde dat ye
gedacht edder ynn den synn genamen hebben / dat
Gades Söne sülest van hemmel kamen / min-
sche werden / vnde vor vnse sünde am crütze steruen
möste / vnd vns des Vaders gnade vnde hulde vor
wernen / ane all vnse werck vnde todont zc. Sum-
ma / Christus schal de man allene syn / wert ock wol
den titel vnde rhom allene beholden / dat he den
Vader vorclare vnd apenbare.

Se settet ouerst wol darby / Dass / de du my ge-
geuen heffst

geuen heffst van der werlt / Wente gelick als ydt
nemand apenbaret vnde predigen lett / denn he/
also kan ock nemandt desiluen apenbaringe vor/
stan edder annemen/denn de / de em gegeuen sint/
de andern vorachtent/edder ergern sich/vorfolgen
vnde lasternt/Wente ydt gheit wedder ere wisheit
vnde hillicheit/vnd allent wat se hoch achten. Dat
ys nu altomal vnmme vsent willen gesecht/de des
Heren Christi word hebben vnde daran hangen/
vnd ein dreplick tröstlick Text vor alle blöde
fruchtsame conscientien/sonderlick der / de sich be/
kümern vnd angefochten werden / mit den ho/
gen ansechtunge van erer vorseninge / Wil yes
mandt weten/efft he erwelet/edder wo he mit Ga/
de daran sy/de see man vp Christus mundt/nömi/
ken/vp dessen vnde dergeliken spröke.

Wente efft me wol nicht gewisslick darup re/
den kan/wol ydt tofämpstig werden edder endlick
bliuen schal / so ys doch dat gewisslick war / dat/
welcke dartho beropen vnde kâmen sint/dat se des/
se apenbaringe / dat ys / Christus wort hören/ so
verne dat se ydt ock mit ernst annemen / dat ys/
genzlick daruör holden vnde löuen / dat ydt war
sy/de sint ydt/de Christo gegeuen sint van Vader
Welcker em suerst gegeuen sint / wert he wol er/
holden/vnde daruör syn/dat se nicht vnmekâmen
als he Johan. vj. secht. Dat ys de wille des Va/
ders de my gesandt heffst/ dat ick nictes vorlese/
van allem dat he my gegeuen heffst / Vnde herna
ynn dessem Capitel. De du my gegeuen heffst/ de
hebbe ick bewaret/vnd ys nicht ein van en vorla/
ren/ane

D 2 ren/ane

ren/ane dat vorlarne kindt. Item Johannis am
x. van den schapken de synen stemme hören/spricht
he / Ick geue en dat ewige leuent / vnde se werden
nimmermer vmmekamen / vnde nemandt wert se
my vth myner handt riten etc.

Wente dat schaltu gewisslicf löuen / dat nēn
höger gnade vnde Gödlicf werck ys / alse wo yes
mandt darto kumpt / dat he Christus word van
herten gerne höret / vnde mit ernste menet / groth
vnde dūr achtet / Wente ydt ys / als gesecht / nicht
ydermans ding / ock nicht vth minschen vorstande
vnde wahl her kamen / Dar hört mer tho / als vor
nufft vnde frie wille / dat men ydt kōme vaten vñ
annemen / Als ock Christus spricht / Johan. am. vj.
Dar kan nemandt tho my kamen / ydt sy denn dat
en de vader thē. Vnd auermal / Wol ydt nu hört
van mynem vader / vnde lert ydt / de kumpt tho
my. Welcker word efft se wol hatt luden / weddet
de valschen Christen / sint se doch den framen her
ten / de syn word leff hebben / lefflicf vnde tröstlicf
wenn me süth ynn Christus herte vnde meninge /
dar se her fleten / Wente he wil anteken (als ge
secht) dat nicht vth minschen willen vnde vörne
mende kame / an Christo tho hangen vñ syn schō
ler tho werden / sonder Gades werck vnde krafft
sy / als denn ock wol vthwiset / wenn me ynn de wi
den werlt süth / wo weinig erer sint / de Christus
word leff vnde werdt hebben / sonderlicf wor grote
gewalt / wisheit / hillicheit zc. regeret / Dar ys nēn
vorachter / vorflōkeder ding vp erdbodden / als
dat leue Euangelion / dat kan de floke werlt so
meisterlicf

meisterlic̄ richten / so hōnisch bespotten vnde bes
lachen / so vorgifftig vnde spizig smehen vnde las
stern / so grimmig vnde bitter vorfolgen / Summa
nener dorheit / nener vndōget / nenem erdom / ne
nem dūuel ys me so gram / als dem Christo. Aller
ley Kotte / Gades lastering / apenbare schande vnd
vndōget / Kan me liden / swigen / beschonen vnde
smacken / Querst de Christus moth alle ding vp
sich laden vnde dragen / an dem moth yder man syn
nen vorgifftigen vngesedigede grol vnde hatt vth
geten. Darumme lath ydt dy nicht ein geringe syn
sonder einen wissen vnde sekern trost / wenn du sol
ckes vōlest / dat du Christum vnde syn word leff
heffst / vnde van herten begereest / darby tho bliuen /
dat du manck dem hūpfen bist / de tho Christo hō
ren / vnde nicht schollen vorlaren werden.

Effst du suerst bauen dat mit solcken dan
cken angefochten wōrdest / Ja / efft ick wol Chris
stum leff hebbe vnde gerne hōre / wol weth suerst /
wo ick mit dem Vader bauen ym hemmel eins
bin ? dat wil he ock weg rānen vnde seggen /
Du narre / vormochtestu doch nicht / dat dy myn
word edder apenbaring beuelle / wenn ydt dy
de Vader nicht gene / hōrstu nicht / dat ydt syn
werck vnde gnade ys ? Wente he heffst dy alrede
van der werlt genamen vnde my geschencet /
dat ys / dy solckes ynt herte geuen / dat du my
gerne hōrest vnde myn word leff vnde werdt hol
dest. Dar heffstu ydt altomale / wat wultu wider
sōken ? sū man darup dat du nicht dar vā vallest.
Summa /

Summa/ wol an Christum hanget / de hefft ydel
gnade/ vnde kan nicht vorlaren werden/wenn he
oek rede van swachheit velle / alse S. Petrus/ so
verne he man dat word nicht vorachtet/ als de ro-
hen geister / de sich des Euangelij rōmen / vnde
doch nicht achten. Wente nemand dor sich solches
trosts annemen/ denn de armen elenden angefoch-
ten herten / de gerne wolden mit Gade eins syn/
vnde Christum leff hebben/ vnde nicht gerne wol-
den sich wedder syn word setten/ sonder en leidt ys/
dat men ydt lastert vnde vorfolget.

Sū/ also wil he vns alletidt dorch sich henup-
theen / des Vaders herte wisen/ vnde en vppet al-
der fründlicste maken / dat wy vns nicht vor em
früchten/ sonder frölick anseen vnde mit aller tho-
uorsicht vor en treden / Vnde schollen desse spröke
darumme deste leuer hebben/ wente nemand löuet
des/ oek ick süluest nicht/ so wol als andere/ sonder/
lick ym der anfechtunge / wo de Dñuel so schalck/
hafftig ys/ de fynsten lude tho vorfōren mit synen
egen schōnen / spitzigen vnde subtilen gedanken
vnd yngeuende/ dardorch he vns den Heren Chris-
stum wil scheden / delen vnde sondern van dem
Vader / dat me na dem Vader blot vnde buten
Christo see vnde taste / edder Christum / als einen
bloten minschen ansee/ dat frylick nē swarer Ar-
tikel vp erden ys/ denn tho löuen/ dat de minsche
Christus de warhafftige Gades Sōne sy. Orsake
ys desse/ Wente wenn wy des gelōeden / so hedde
wy schon gewonnen spil / wente wy worden also
dencken/ Wat de Christus redet/ vnde deit/ my an-
būdt vnde

büdt vnde giff/ wo he my locket/ ropt/ tröset vns
de stercket/ myne sünde vergiff vnde dregt zc. dat
deit de Vader sülest / als desälue enige Godt/
Wat kan my denn de diuel vnde dodt mit allem
ungelücke schaden? Querst dat kan de vornufft
nicht vaten / So helpet vnde blast de diuel tho/
dat me man einen streke vnde middel make / twiso
schen Godt vnde Christo/ mit twierley gedanken
vnde Christum am crüze / ouerst Godt hoch dar
bauen ym hemmel söke/ vnde sich also bekümmere
Wol weth / wat he darbauen gedencet/ edder ym
synne hefft/ gegen my?

Wo nu solcke gedanken dat herte ynnemen/ so
kan ydt nicht bliuen vnde bestan / wente de perso
ne/ Godt vnde minsche/ ys alrede tho trennet vns
de toreten/ Am crüze edder ym der moder schote/
süth me nichtes/ denn einen minschen/ an deme nait
torn noch schreckent ys / sonder ydel fründlicheit
vnde hertlike leue vns tho helpen/ Wenn du ouerst
solcken blick varen lest / vnde henup flimmest ym
de Maestete / so mostu anlopen/ erschrecken vnde
torügge vallen/ dewile du dy sülest vth dem gnas
denblicke rücket/ vñ ynn de bloten Maestete gas
pest / de dy tho hoch vnde swar ys / Wente buten
Christo kan de natur / nene gnade noch leue yms
Gade / seen noch erlangen / als den ock buten ein
nichts denn ydel torn vnde vordömenis ys. Sü/
dat hete ick den Vader vnde Christum van einan
der scheden/ edder den minschen vnde Gades Sö
ne (dat ys de enige persone) delen vnde trennen/
Vnde ys (segge ick) ein recht erzeböse rücke des
ergesten

ergesten Däuels/ Wente de andern sint noch gra-
ue tölpische düuels/ alse Sabbellij/ Manichei/ vnd
ander Keterien/ de dar leren/ me schölle nicht löuen
dat Godt minsche sy / edder dat ein minsche möge
warhafftig Godt syn/ Wente dat heten noch alto-
mal obiecta speculabilia / blote gedancken vnde
spizige Sophisten fündelin / dar me auer ynn den
scholen disputeret/ Querst wenn ydt kumpt / ad af-
fectus/ dat ys/ thom ernste/ dar de loue stan/ vnde
dat herte sich darup gründen schal / wedder de an-
fechtunge / dar vndt vnde vöget ydt sich.

In desser anfechtunge was ock Philippus/ Jo-
han. rüij. do he sprack/ Here/ wise vns den Vader/
so schal vns genögen ic. alse scholde he seggen/ Du
sechst vns so vël vam Vader / dy seen/ hören vnde
Fenne wy wol / Querst wennër wilt doch werden/
dat wy ock den Vader ein mal seen möchten? Sij
dar/ de grote Apostel/ de Christum so lange gehört
vnde deglick by em weren / stecken noch ynn dem
fleschliken synne/ dat se Godt söken buten Christo/
vnde en vam Vader scheden / Darumme straffer
en ock Christus/ vnde thüt en torügge herunder vp
sich / vnde sprickt / Philippe/ wol my sith/ de sith
ock den Vader / Wo sprickstu denn? wise vns den
Vader? Lövestu nicht/ dat ick ym Vader/ vnde de
Vader ynn my ys? Querst des kan sich nene vor-
nufft erweeren/ Darumme scholde wy desse spröke
wol ynn vns bilden vnde spiegeln/ vnd vns gewe-
nen / den Heren Christum also antoseen vnde hör-
ren/ als de wy gewiss den Vader seggen vnde hör-
den/ vnde vns also ganz vnde gar ynn en winden
vnde ver-

vnde verbergen / ia mit em ynn defaluen windeln
Frepen / vnd an dat holt hefften vnde binden / vnde
nicht laten heruth locken ynn de bloten Matetere
tho varen / vp dat vns de Däuel nicht auer yle vñ
vpgripe / de nicht mer deit / denn dat he Christum
vplöse ym flesche (als S. Johannes. i. Johan. iij.
nōmet) vp desse subtilesten wise / dat he Godt vns
de minschen ynn Christo van einander schede.

Dat moth ick darinne vormanen vñ driuen
dewile etlike errige geister sic vñ andere mit eren
gedancken / vñ dringen vast vp den spröke / Flesch
ys nen nütte / Alse möthe de geist allene mit Gade
handeln / vñ Christus sühest na der minscheit nen
nütte sy. Dat heth egentlic Christum flesch vpgel
löset / vnde van der Godheit gereten / als ein vn
nütte flesch vnde blodt / ia de enigen vngedeelden
personen Christi tho trennet / Wente wat isset an
ders / denn twe personen vth Christo gemaket / de
wile se Godt buten dem flesche söken / vnd apenbar
seggen / dat allene de minsche hebbe vor vns gele
den / vñ syn flesch sy vns nen nütte / Vnd efft se ydt
rede laten darto gelden vnde nütte syn / dat he vor
vns gestoruen sy / so schal me doch nu / nach des
me solckes gescheen / vnde Christus tho hemmel
gefahren ys / nicht mer an dem flesche hangen / son
der sic höher swengen vnde ym geiste henup vas
ten thom Vader zc. Dewile se nu de minscheit so
henwerpen vnde vor vnnütte holden / so moth en
wedderfaren / dat se ock der Godheit feilen / Wente
(als genug gesecht) wol vordan hen Godt socht
vnde drepen edder vinden wil / anders als yn dem
Christo / de vint vñ dript nicht Godt / sonder den
Däuel

Dünel süluest/ an Gades stede/Wente hit hōrestu/
wo he ydt ganz vñ gar tho sich thüt/ als he sprickt
Ick hebbe dynen namen apenbaret/ deñ/ de du my
gegeuen heffst / Vnde so balde wider / Se weren
dyn/vnde du heffst se **W** gegeuen 2c. Dar hōrestu
(segge ick) wo de Vader vns an den Sōn ym fles
sche vnde blode/bindet/ als de en vns allein apen
baret vnde vorflaret/dorch syne māndlike predi
gen / dat wy weten / wor vnde wo wy en vinden
vnde drepen schollen. Dewile wy nu Christo dorch
en gegeuen sint / als an dem wy hangen schollen/
vnde man xp synen mundt seen vnde hōren / so
moth me dat flesch vnde blodt nicht so henwerpen
sonder darynn krepē vnde hāllen/ als dat vns de
Vader wil hen geleght hebben / ia sich süluest vñ
den lateu / dat wy mit ein thom Vader kamen/
vñ bliuen/wor he bliffet / als de nu van der werlt
genamen/vnde nicht mit er vnder des Dünels ge
walt bliuen schollen noch mit er vorlaren werden.
Darumme dancke ein ytlick Gade dem hemmel
schen Vader/dat he darto kamen vnde werdig ge
worden ys/dat he Christum hōret/ vnde syn word
sich lett wolgefallen/Vñ vorlate sich frōlick vñ ge
wiss darup/ dat en God nicht wille late vmmekā
mē/ dewile he en synen leuen Sōne to egen geuen/
vñ dorch en mit allen gnaden auerschüttet hefft.

**Se weren dyn / vnde du heffst se
my gegeuen.**

Dat reder he noch tho widerm trost vnde stercke
vnses swacken wanckelmōdigen gelouens / Wente
dat he